



Tätigkeitsbericht

Eine Übersicht unserer Aktivitäten
aus dem Geschäftsjahr 2018



DAS BAND
gemeinsam vielfältig

Inhalt

Vorwort OStR Prof. Mag. Walter Zigmund, Präsident von DAS BAND . . .	3
Wer wir sind	4-5
Selbstvertretung leben	6-7
Perspektive Literatur.	8-9
HAUS AKTIV	10
Betriebliche Gesundheitsförderung „DAS GESUNDE BAND“	11
Veranstaltungskalender DAS BAND	12-13
DAS BAND kooperiert	14-15
Geschäftsführung von DAS BAND	16-17
DAS BAND stellt sich vor	18-19
DAS BAND in Zahlen.	20-21
Betriebsrat von DAS BAND	22
Kontaktdaten.	24

DAS BAND wird gefördert vom Fonds Soziales Wien und dem Sozialministeriumservice.

Impressum & Bildrechte:

Titelbild: F. Stein "Sommertag" (2018 / Buntpapier-Collage)

Alle Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Wir danken allen Künstler*innen und Fotograf*innen für die Bereitstellung ihrer Arbeiten.

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

Das Band – gemeinsam vielfältig, Verein für unterstütztes Arbeiten und Wohnen
1150 Wien, Witzelsbergergasse 26–28/2, ZVR-Nr: 126332441, UID-NR.: ATU59085233
Erscheinungsdatum, Wien 2019



Vorwort

Walter Zigmund

Präsident von DAS BAND

Highlights aus dem letzten Jahr waren unsere Teilnahme an der erstmals in Wien abgehaltenen Powerparade, unsere mediale Pressearbeit zu Themen wie „Erwachsenenschutzgesetz neu“ oder „die Erhaltung der Gesundheitsvorsorge ohne Barrieren für alle“ und nicht zu vergessen den Tag der offenen Tür am Standort Witzelsberggasse und den Familien- und Freunde-Tag am Standort Sagedergasse.

In Erinnerung bringen darf ich auch unsere Selbstvertretung bei DAS BAND, eine unabhängige Gruppen von Menschen mit Behinderung und/oder psychischen Erkrankungen, die sich zusammen getan haben, um einander zu helfen. Es geht darum, Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen und gemeinsam gegen Diskriminierung einzutreten.

Wie schon im Jahr zuvor kann HAUS AKTIV auch für das Jahr 2018 ein ausgezeichnetes Ergebnis präsentieren, die Arbeitsbereiche Handwerk, EDV und Reinigung waren weitgehend ausgelastet und allgemein konnten gute Vermittlungsergebnisse erzielt werden.

Eine besondere Erwähnung verdient sich die Durchführung des Projekts „Grätzelerkundung“ im 15. Bezirk, das in Kooperation von DAS GESUNDE BAND mit der Caritas Wien Stadtteilarbeit durchgeführt wurde.

Eine Evaluierung der psychischen Belastungen am Arbeitsplatz lässt auf gute Arbeitsbedingungen innerhalb der Organisation schließen, wozu sicher auch die innerbetriebliche Gesundheitsförderung ihren Teil beiträgt.

Ein herzliches Danke für dieses erfolgreiche Miteinander an Mitarbeiter*innen, Nutzer*innen und die Geschäftsführung.

Walter Zigmund

OStR Prof. Mag. Walter Zigmund,
Präsident



Wer wir sind

DAS BAND ist eine der ältesten Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen und/oder psychischen Erkrankungen in Wien. Rund 60 Personen sind in zwei Wohngemeinschaften, dem teilbetreuten Wohnen, drei Tagesstruktureinrichtungen, einem Arbeitsintegrationsprojekt und der Verwaltung angestellt. Insgesamt werden etwa 300 Nutzer*innen von Mitarbeiter*innen von DAS BAND unterstützt.

Unser Ziel ist es, Menschen mit Behinderungen und/oder psychischen Erkrankungen zu gleichberechtigter Teilhabe und Teilnahme in allen Lebensbereichen zu verhelfen.

Vereinsfunktionär*innen

Präsident: OStR Prof. Mag. Walter Zigmund

Obmann: Ing. Karl Franz Erkinger, MBA

Obmann Stv.: MMag.^a Andrea Rogy

Schriftführer: Prof. (FH) Dr. Tom Schmid

Kassier: Dr. Klaus Paul Burka

weitere Mitglieder des Vorstandes:

Mag.^a Julia Leibetseder, Mag. Dr. Reinhard Lauer, Dr.ⁱⁿ Andrea Kdolsky,

Mag.^a Cornelia Rausch, Mag. Christian Tuma

Rechnungsprüfer:

Mag. Gunnar Haberl, Prof. Mag. arch. Georg Russwurm

Ehrenmitglied: Dr. Otto Guss

Geschäftsführung und Abteilungsleiter*innen

Geschäftsführung: Prof. (FH) Dr. Tom Schmid

Geschäftsführung: Mag.^a Julia Leibetseder

Assistenz Geschäftsführung/Büroleitung: Yesim Sunar

Sozialpädagogik und Soziale Arbeit: Melanie Wutte, BA

WS & TS Classic Witzelsbergergasse: Ernst Schneider, MSc

WS & TS Classic Sagedergasse: Mag.^a Doris Nazarevic

TS verfilmt & zugenäht: Mag. Hermann Vörös

Arbeitsintegrationsprojekt HAUS AKTIV: Mag.^a Vanja Sehic-Gavrilovic

Vollbetreutes Wohnen: Katja Ronesch

Teilbetreutes Wohnen: Mag.^a Katharina Flak

Fertigungs- und Kund*innenmanagement: Herbert Popp

Stabsstelle Controlling: Amit Rajpal, BA

Stabsstelle Koordination und Entwicklung: Pascal Laun, BA MA

Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Dagmar Steiner





Selbstvertretung leben

Unter dem Begriff SELBSTVERTRETUNG (Selbstvertreter / Selbstvertreterinnen) versteht man eine unabhängige Gruppen von Menschen mit Behinderung und/oder psychischen Erkrankungen, die sich zusammen getan haben um einander zu helfen. Es geht darum Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen und gemeinsam gegen Diskriminierung einzutreten. Bei DAS BAND gibt es Selbstvertretung bereits seit einigen Jahren.

Im Frühjahr 2018 sind die neuen Werkstättensprecher*innen (aus dem Kreis der Gruppensprecher*innen) wieder für einen Vertretungszeitraum von 2 Jahren gewählt worden. Im Oktober 2018 wurden auch neue Gruppensprecher*innen gewählt, die die Anliegen ihrer Gruppen in die Vertretungsrunde einbringen.

Die Gruppensprecher*innen-Sitzungen zur internen Abstimmung werden nach wie vor in Intervallen von 6 Wochen abgehalten. Es fanden im letzten Jahr auch zwei Termine mit der DAS BAND-Geschäftsführung statt, wo Anliegen aus den einzelnen Gruppen besprochen wurden. Besonders stolz sind die Selbstvertreter*innen dabei auf die Anschaffung einer Braille-Zeile oder eines Braille-Display für die Kolleg*innen mit einer Sehbeeinträchtigung, die sie in diesem Gremium vorgebracht haben.

Weiters haben Vertreter*innen an Vernetzungstreffen mit der Caritas Patientinnen-Vertretung der Wiener Gebietskrankenkasse und an Infoveranstaltungen zur Datenschutzgrundverordnung teilgenommen. Eine Vertreter*innen-Gruppe von DAS BAND war im Sommer 2018 auch bei der erstmals abgehaltenen PowerParade in der Wiener Innenstadt.

Im Herbst fand auch wieder unser Tag der offenen Tür am Standort Witzelsberggasse statt, wo die Nutzer*innen in den Vorbereitungen, bei den Hausführungen bzw. den Info- und Verpflegungsständen unterstützend tätig waren.

In der Werkstätte Classic wurden im letzten Jahr viele lehrreiche Kund*innen-Aufträge abgewickelt – wie z.B. Büchereinbinden für die Wiener Büchereien oder diverse Mailingaufträge. Bei ZUgenäht wurden neue Produkte wie Jeans-Rucksäcke, gehäkelte Comicfiguren oder Flechtkörbe aus Zeitungspapier hergestellt und in der Gruppe VERfilmt wurden Wochenthemen wie Ernährung, Soziale Medien, Berufe oder Kommunikation diskutiert und graphisch aufbereitet - z.B. im Gruppen-Newsletter.

Zum Ausgleich dazu fanden sehr schöne Workshops wie das Schreib-Cafe, der Spiele-Freitag oder die Frauen- und Männergesprächsrunden statt. Aber auch Ausflüge zu Hitradio Ö3, Thermenbesuche, ein Besuch im Schloßpark Laxenburg, ein Besuch des Flughafens Wien oder die Besichtigung der Ottakringer Brauerei, um nur einige Beispiele zu nennen.

Die Selbstvertreter*innen erhoffen sich wieder ein so buntes Programm im Neuen Jahr und freuen sich auf ein gemeinsames Beisammensein!

*(Dieser Text ist eine Zusammenfassung aus schriftlichen Berichten der Gruppensprecher*innen zum vergangenen Jahr 2018, verfasst von den Gruppensprecher*innen, gekürzt und zusammengefasst von D. Steiner / M&Ö)*



Das kleine Einhorn der Feenkönigin



Tief drin im Feenreich stand das Schloss der Feenkönigin. Rund ums Schloss war der Wald. In diesem Wald lebten die Feen und die Tiere. Die Einhörner gehörten der Feenkönigin. Eines kam gerade zur Welt und war auch schon ein kleiner Star. Als es zu sprechen begann, war es kein Reden, sondern ein Singen! Ja, Stella, wie die Königin das Einhorn nannte, konnte singen! Das war eine Freude! Königin Felicitas war überglücklich über ihren kleinen Star. Den ganzen Tag hörte man Stella singen.

Einmal hörte sie Menschenkinder singen. Die Lieder gefielen der Kleinen so gut, dass sie diese auch singen wollte. Das hörte ein Mädchen und sagte: „Wer singt da so süß.“ Das Mädchen ging der Stimme entgegen und sah das Einhorn Stella! „Ein kleines Einhorn“, sagte sie freudig. Sie ging zu Stella und fragte: „Magst du mit mir kommen?“ Aber Stella antwortete: „Das geht leider nicht, ich gehöre der Feenkönigin. Wenn du mich mitnimmst, verzaubert sie dich! Sie hat gesagt, wenn mich jemand entführt, wird er in einen Pilz verwandelt!“

„Nein, das will ich nicht! Aber kannst du sie mal fragen, ob ich mit dir mal was für sie singen darf“, fragte das Mädchen. „Ja das kann ich machen“, antwortete Stella. Sie rief nach der Königin. Die kam und sah das Kind verwundert an. Doch Stella sagte: „Sie hat mich singen gehört und will gerne mit mir singen. Ich dachte immer Kinder dürfen ins Feenreich, weil sie an uns glauben!“ Da antwortete Königin Felicitas: „Ja, Stella, das stimmt! In Ordnung, kommt beide mit und singt für mich und unsere Feen und Elfen! Sie werden sich bestimmt darüber freuen!“...und wie die sich darüber freuten!

*Eine Kurzgeschichte verfasst von Gitti Eigner
Illustration zur Geschichte gestaltet von Sabine Bauer*

An dieser Stelle auch ein Dank an unseren Kooperationspartner Bäckerei Kolm aus Mödling, der unsere Gesunde Jause mit Gebäck für unsere Nutzer*innen unterstützt.

KOLM
Die Bäckerei.

in Mödling & Hinterbrühl
www.kolm-diebaeckerei.at

HAUS AKTIV

Wie schon im Jahr zuvor, kann HAUS AKTIV auch für das Jahr 2018 ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis präsentieren. Der Zielsetzung – vermitteln, begleiten, sensibilisieren – entsprechend, konnten 26 Personen in ein Dienstverhältnis aufgenommen werden und am Ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen. Auch das Interesse der Nutzer*innen ein Berufs-Praktikum zu absolvieren, ist nach wie vor ungebrochen. Praktika sind für viele unserer Nutzer*innen eine unverzichtbare und wesentliche Erfahrung auf dem Weg zurück ins Berufsleben, weshalb auch ein wesentlicher Teil der Akquisetätigkeit und Kooperationsarbeit in Hinblick auf Praktikumsplätze erfolgt.



Die Arbeitsbereiche Handwerk, EDV und Reinigung waren auch im Jahr 2018 gut ausgelastet mit guter Auftragslage und hoher Kundenzufriedenheit, was eine stabile Basis für das laufende Geschäftsjahr ermöglicht.

Anzahl der Betreuungen im Geschäftsjahr 2018:

Anzahl der Betreuungen	laufend	Anzahl der Vermittlungen
81	22	20
37	14	6

Betreuung, Männer

Betreuung, Frauen

Frauen	Männer
5	3
176	114
3	3

Anzahl der beschäftigten Schlüsselkräfte im Beobachtungszeitraum: 8

Anzahl der Gesamtwochenstundenzahl: 290

Anzahl der Vollzeitäquivalente: 6

DAS GESUNDE BAND

Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)

Auch im Jahr 2018 wurde DAS GESUNDE BAND von der Stabstelle Koordination und Entwicklung in Kooperation mit der Stabstelle Soziale Arbeit und Sozialpädagogik weitergeführt. Wie auch in den vergangenen Jahren wurden wieder eine Vielzahl an Bewegungs- und Ernährungs-Workshops für Nutzer*innen angeboten, wie zum Beispiel Fußball, Badminton, Basketball, Nordic Walking, Thermenbesuche oder Stadt- bzw. Bezirkserkundungen. Seit dem Frühjahr 2018 hat sich auch eine Fitnessstudiogruppe etabliert, die regelmäßig gemeinsam Trainieren geht.

Ein Highlight des Jahres 2018 war sicherlich die Durchführung des Projekts „Grätzelerkundung“ im 15. Bezirk, das in Kooperation mit der Caritas Wien, Stadtteilarbeit durchgeführt wurde und worüber wir auch auf Seite 14-15 noch detailliert berichten möchten.

Ein weiterer Schwerpunkt des BGF-Jahres 2018 war der erfolgreiche Start des Projekts „Demografieberatung“ in Kooperation mit zwei vom Sozialministerium beauftragten Beratungsunternehmen. Das Projekt richtet sich an Angestellte und Arbeiter*innen von DAS BAND und soll zu einer gesundheitsförderlichen und altersadäquaten Arbeitsumgebung beitragen.

Bisherige Ergebnisse sind u.a. die Formulierung von klaren Kommunikations- und Feedbackregeln, das Festlegen von Richtlinien in Bezug auf Dokumentation und Zielvereinbarungen. Die Erstellung eines Leitfadens zum Fehlermanagement sowie die Planung eines BAND-übergreifenden Mitarbeiter*innenworkshop, der sich intensiv mit dem Leitbild und dessen Implementierung in der täglichen Praxis auseinandersetzen wird, steht in der Umsetzung noch für das zweite Quartal 2019 auf dem Programm.

Des Weiteren wurde eine Evaluierung der psychischen Belastungen am Arbeitsplatz durchgeführt. Diese hat ergeben, dass sich bei den Angestellten von DAS BAND keine erhöhte Burn-Out-Gefährdung feststellen lässt. Im Branchenvergleich liegen die mittels des Maslach Burnout Inventory (MBI) gemessenen Werte bei DAS BAND konsequent unter jenen durchschnittlichen Werten von anderen Organisationen im Gesundheits- und Sozialsektor. Dies lässt auf gute Arbeitsbedingungen innerhalb der Organisation schließen, wozu sicher auch der innerbetriebliche Gesundheitsförderung ihren Teil beiträgt.

Und was kommt noch? Begonnen wurde 2018 mit der Planung eines sportlichen Gemeinschafts-Wettbewerbs – DAS BAND in Bewegung - bei dem die Angestellten verstärkt in die Betriebliche Gesundheitsförderung miteinbezogen werden und wo alle DAS BAND- und HAUS AKTIV-Mitarbeiter*innen dazu eingeladen werden, für ein gemeinsames Kilometer- und Kalorienverbrauchsziel zu „sportln“ – gemeinsam vielfältig in Bewegung.



Veranstungskalender 2018

DAS BAND

Hier ein kleiner Auszug der von uns organisierten oder besuchten
Veranstaltungen/Aktivitäten aus dem Jahr 2018

	Veranstaltung	Ort
Jänner	<ul style="list-style-type: none"> • Schneemann bauen • Teilnahme an ProMente Fachtagung, Techgate Wien 	WG Spinnerin BAND allgemein
Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Fitness-Studio Besuche (BGF), DAS GESUNDE BAND 	BAND allgemein
März	<ul style="list-style-type: none"> • Hausversammlung • Teilnahme an Sozialpartner-Treffen Armutskonferenz, Wien 	WS Sagedergasse BAND allgemein
April	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch Volksoper Pinocchio 	WG Spinnerin
Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch Prater • Teilnahme an Inklusionsforum "Gehalt statt Taschengeld", Wien • Teilnahme an Fachsymposium "Psychatrie und Trauma", Wien 	WG Spinnerin BAND allgemein BAND allgemein

Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an AK-Konferenz "Was kann Arbeitspolitik leisten", Linz 	BAND allgemein
	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Fachtagung Wiener Dachverband "Gesundheit: besser gemeinsam" 	BAND allgemein
	<ul style="list-style-type: none"> • PowerParade 	BAND allgemein
Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an IKT-Forum, Linz 	BAND allgemein
August	<ul style="list-style-type: none"> • Radausflug Donausinsel 	WG Spinnerin
Sept.	<ul style="list-style-type: none"> • Urlaubsaktion Türkei 	WG Spinnerin
	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebsausflug Schloß Orth 	WS Sagedergasse
Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an ÖBR-Konferenz "Arbeit für alle", Wien 	BAND allgemein
	<ul style="list-style-type: none"> • Tag der offenen Tür 	BAND allgemein
Nov.	<ul style="list-style-type: none"> • Familien- & Freundetag 	WS Sagedergasse
	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Sozialstaatsenquete der Österr. Sozialversicherungsträger, Wien 	BAND allgemein
Dez.	<ul style="list-style-type: none"> • Hütte mit Herz - Verkaufsstand in Mödling (Koop. Laden 31) 	BAND allgemein
	<ul style="list-style-type: none"> • Div. Weihnachtsfeiern 	BAND allgemein

DAS BAND kooperiert ...

Ein Highlight des Jahres 2018 im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung – DAS GESUNDE BAND - für unsere Nutzer*innen war sicherlich die Durchführung des Projekts „Grätzl-Erkundung – gesund Leben in Rudolfsheim-Fünfhaus“, das im Rahmen der Aktion Gesunde Nachbarschaft in Kooperation mit der Caritas Wien, Stadtteilarbeit und der Wiener Gesundheitsförderung durchgeführt wurde. Nutzer*innen von DAS BAND und interessierte Teilnehmer*innen aus der Nachbarschaft wurden im Rahmen von fünf unterschiedlichen Workshop-Terminen dazu eingeladen ihre Gedanken zum Thema Gesundheit auszutauschen und anschließend bei Grätzl-Spaziergängen die Bezirks-Umgebung (Nibelungenviertel, Schmelz) zu erkunden, fotografisch festzuhalten und aus den festgehaltenen Bildern Plakate zu gestalten, die darlegen wie das Grätzl Rudolfsheim-Fünfhaus wahrgenommen wird und was daran verändert werden könnte.

Die Ergebnisse dieses Projekts wurden im April 2019 im Rahmen eines Diskussions-Workshops auch der Bezirksvorstehung Wien 15 präsentiert, um weitere Vorschläge und Maßnahmen für den Bezirk zu erarbeiten.





Gemeinsam vielfältig

von Julia Leibetseder und Tom Schmid

Erstmals seit der großen Krise von 2008 geht die Arbeitslosigkeit wieder zurück. Seit Anfang 2018 ist die Arbeitslosigkeit in jedem Monat deutlich niedriger, als sie im Vergleichsmonat des Vorjahres war. Das ist erfreulich und bringt den Menschen wieder neue Hoffnungen auf einen kleinen Anteil am gesellschaftlichen Wohlstand.

Aber an einer Menschengruppe scheint der Aufschwung bisher völlig vorbeigegangen zu sein – an den Menschen mit Behinderungen. Leider müssen wir beobachten, dass der Arbeitsmarkt-Trend für diese Personengruppe deutlich gegenläufig zum restlichen Arbeitsmarkt liegt: Die Zahl arbeitsloser Personen mit einer ausgewiesenen Behinderung ist seit Ende 2017 kontinuierlich angestiegen, zuletzt lag sie um mehr als 10 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres.



16

Man muss daher – trotz einer Schwerpunktsetzung der Regierung auf arbeitssuchende Menschen mit Behinderungen – nüchtern konstatieren: Der Aufschwung macht bislang um Menschen mit Behinderungen einen großen Bogen und lässt sie am Rande stehen bzw. weiter in der Arbeitslosigkeit oder Notstandshilfe ausharren. Es ist also höchst an der Zeit, dass die Verantwortlichen in der Politik, im Arbeitsmarktservice und in den Betrieben endlich aufwachen und wirksame Maßnahmen setzen, um auch dieser Personengruppe eine echte Chance für gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsmarkt zu geben. Denn diese Gruppe kämpft ohnehin mit vielfältigen Problemen und gehört zu einer der armutsgefährdetsten Gruppen in unserem Land.

Trotzdem, die Lage von Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen wäre noch viel schlimmer, wenn es die Einrichtungen der Behindertenhilfe nicht gäbe. Hier erhalten allein in Wien mehr als 4.000 Personen ihre Wohnbetreuung im voll- oder teilbetreuten Wohnen in einer ihren jeweiligen Bedürfnissen weitestgehend angepassten Intensität und ihren Interessen folgend. Hier wird der Art. 19 der UN-Behindertenrechtskonvention im Großen und Ganzen erfüllt. Neben Maßnahmen zur Unterstützung bei der beruflichen Qualifikation (betrieblich oder überbetrieblich), der Vermittlung in einen Arbeitsplatz und der Arbeitsplatzhaltung, werden

auch Menschen, die als „arbeitsunfähig“ erklärt werden, durch tagesstrukturierende Maßnahmen unterstützt – allein in Wien mehr als 4.000 Personen, österreichweit rund 23.000 Menschen. Obwohl hier noch vieles zu tun ist, um diese Personen sozialrechtlich abzusichern, ihnen auch eine Pension zu ermöglichen und statt dem Taschengeld kollektivvertragliche Löhne auszuzahlen (wir bemühen uns, auch hier Fortschritte zu erreichen), muss festgehalten werden: auch diese arbeits- und sozialrechtlich unzureichenden und daher der UN-Konvention nicht entsprechenden Angebote sind wichtige sinnstiftende und orientierende Maßnahmen im Alltag, im Leben der Betroffenen.

Damit dies möglich ist, müssen viele Faktoren zusammenspielen. Es müssen die gesetzlichen Rahmenbedingungen (in unserem Fall vor allem das Wiener Chancengleichheitsgesetz) passen und es muss ausreichende Fördermittel geben. Es muss einen ehrenamtlichen Vereinsvorstand geben, der nicht nur die großen Linien unserer Geschäftspolitik festlegt, sondern auch für alle Aktivitäten von DAS BAND haftet und bereit ist, dieses Risiko zu tragen. Und es muss engagierte Mitarbeiter*innen geben, denen die Verbesserung der Lebenssituation und die Erhöhung der Selbstbestimmtheit unserer Nutzer*innen ein Anliegen ist. Und wir sind froh und dankbar, dass wir diese engagierten und motivierten Beschäftigten haben.

Es wird leider viel zu selten gesagt: Ohne die Mitarbeiter*innen, ihren Mut und Humor, ihr Engagement und ihre Geduld, ihre Qualifikation und ihre Flexibilität wäre es nicht möglich, dass Menschen mit Behinderung eine weitgehend bedürfnisorientierte Wohnbetreuung vorfinden, tagesstrukturierende Beschäftigungsmöglichkeiten in Werkstätten und/oder die Unterstützung bei der Aufnahme einer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt haben. Das Land Wien allein könnte diese Aufgaben keineswegs bewältigen, dazu braucht es die hier tätigen Organisationen und ihre Beschäftigten.

Der SWÖ-Kollektivvertrag und damit die Entlohnung bildet die gesellschaftliche Anerkennung für diese wichtige Arbeit kaum ab, in der öffentlichen Diskussion kommt diese wichtige Arbeit auch kaum vor. Daher haben wir uns entschieden, den Leitartikel in diesem Jahresbericht vor allem jenen Menschen zu widmen, ohne deren Engagement, Qualifikation und tägliche Arbeit die Betreuungsarbeit von DAS BAND schlichtweg unmöglich wäre.

DAS BAND stellt sich vor – der Wohnbereich

In unserer Organisation wird der Bereich betreutes Wohnen durch zwei fachliche Schwerpunktbereiche Vollbetreutes Wohnen und Teilbetreutes Wohnen abgedeckt. 25 Mitarbeiter*innen betreuen in 2 Wohngemeinschaften bzw. am Betreuungsstandort TOP 1 rund 90 Nutzer*innen.

Das Team Vollbetreutes Wohnen wird von Katja Ronesch geleitet und sie betreut ein Team von 17 Kolleginnen und Kollegen in 2 WG's.

In der WG „Zur Spinnerin“ leben vor allem jüngere Menschen mit einer psychischen Erkrankung. Die Bewohner*innen werden im Alltag unterstützt, erlernen den Umgang mit Terminen, Finanzen, Medikamenten, Hauswirtschaft, Strukturen und der Einteilung ihrer Zeit. In den außenliegenden Trainingswohnungen werden sie auf ein eigenständigeres Leben vorbereitet.

In der WG Römergasse sind die Bewohner*innen schon älter und haben zumeist eine körperliche und/oder geistige Beeinträchtigung. Sie bekommen mehr aktive Unterstützung in ihrem Tagesablauf. Hier sind die Schwerpunkte das Erhalten der Selbständigkeiten, der Gesundheit und des allgemeinen Wohlbefindens.

Das Teilbetreute Wohnen von DAS BAND, besteht aus einem Team von 8 Personen und wird von Mag.^a Katharina Flak geleitet.

Die Kolleg*innen betreuen derzeit 70 Nutzer*innen, welche zum Teil in eigenen Wohnungen leben oder eine Prekariumswohnung von DAS BAND übernommen haben. Im 10. Bezirk in der Laxenburgerstraße befindet sich das Kommunikationszentrum TOP 1 mit den Büroeinheiten der Mitarbeiter*innen des Teilbetreuten Wohnens. Die Nutzer*innen haben jederzeit die Möglichkeit bei Problemen oder Anliegen dort vorbeizukommen und diese mit ihren Bezugsbetreuer*innen zu besprechen.

Immer Freitags wird ein spezielles Freizeitprogramm angeboten mit unterschiedlichen Programmpunkten wie z.B. Spaziergänge, Billard Spielen, diversen Festen und Feiern, Museumsbesuchen etc. Das Programm soll den Nutzer*innen eine Einbindung in ein soziales Gefüge ermöglichen, ebenso können dadurch neue Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kennen gelernt werden. Neben dem regelmäßigen Freizeitprogramm, findet einmal im Jahr auch eine Urlaubsaktion des Teilbetreuten Wohnens statt.

Der wichtigste Inhalt der Arbeit des Teams des Teilbetreuten Wohnen ist die Sicherstellung bzw. die Wiederherstellung einer selbstständigen Lebensführung. Dies beinhaltet unter anderem:

- Begleitung und Unterstützung bei Behördenwegen
- Begleitung zu Arztterminen bzw. Hilfestellung bei der Vereinbarung
- Unterstützung bei der Suche nach einer Tagesstruktur (bzw. bei der Einbindung in ein soziales Gefüge)
- Unterstützung bei der Strukturierung des Tagesablaufes
- Hilfestellung bei der persönlichen Freizeitgestaltung, Erarbeitung alternativer Freizeitmöglichkeiten
- Regelmäßige, persönliche Einzelgespräche
- Fahrtentraining
- Und vieles mehr, ...

Die Räumlichkeiten des Kommunikationszentrums wurden 2018 zum Teil renoviert, saniert und mit neuen Möbeln ausgestattet. Im neuen Setting finden Einzelgespräche mit den Nutzer*innen und auch Teamsitzungen von TBW oder auch einzelne Veranstaltungen des Freizeitsprogramms von TOP 1 statt.



Katharina Flak

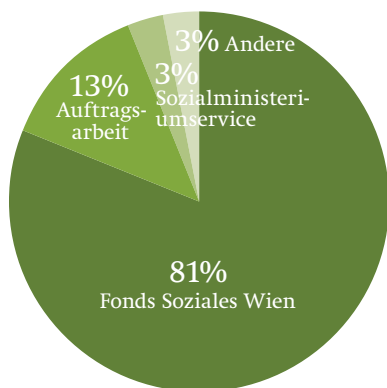


Katja Ronesch

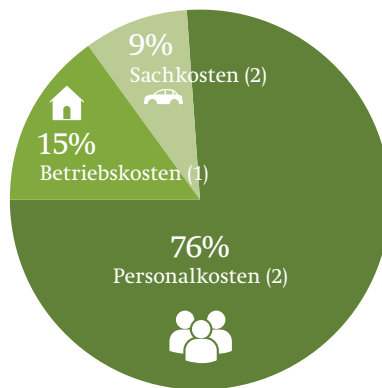
Zahlen & Daten

Der Verein

Einnahmen



Aufwendungen



- 1) Kosten für Miete, Strom etc.
- 2) Fuhrpark, Anschaffungen, Fortbildung, etc.

20

Unser wichtigster Finanzpartner ist der Fonds Soziales Wien.

DAS BAND ist ein Dienstleistungsunternehmen für Nutzer*innen und Kund*innen, wodurch die Personalkosten den größten Aufwand darstellen.

2018 wurden bei DAS BAND 317 Nutzer-innen jeden Alters ab der Volljährigkeit betreut.

Im Gesamt-Kalenderjahr 2018 waren 55 Mitarbeiter-innen (inkl. Mitarbeiter*innen in Karenz, exklusive Arbeiter*innen) bei DAS BAND beschäftigt.



317
Nutzer*innen



55
Mitarbeiter*innen

Die Auftragsarbeit

Unsere Auftragsarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Tagesstruktur-Konzepts an den Standorten Witzelsberggasse und Sagedergasse. Wir geben dabei unseren Nutzen*innen eine sinnvolle Aufgabe und Beschäftigung und sind damit auch ein wichtiger Partner für Unternehmen jeglicher Branche in der Endfertigung und Konfektionierung ihrer Produkte und Dienstleistungen.

Hier einige Beispiele ...



Betriebsrat von DAS BAND



Das Jahr 2018 war für die Mitglieder des Betriebsrats ein ereignisreiches und arbeitsreiches Jahr, auch wenn nicht alle Tätigkeiten immer für alle Beschäftigten sichtbar sind. Zu Beginn haben wir im Team die einzelnen Einsatzgebiete unter den Betriebsrats-Mitgliedern in Zuständigkeitsbereiche aufgeteilt. Hintergedanke war eine bessere Kommunikation und fachliche Auseinandersetzung mit den Mitarbeiter*innen an den Standorten. Somit weiß jede/jeder Kolleg*in sofort an wem er/sie sich bei Fragen, Wünschen oder auch Problemen wenden kann. Durch diesen direkteren Informationsaustausch ergeben sich mit unseren Kolleg*innen auch engere Kontakte, die es uns ermöglichen rasch zu reagieren und oftmals Schwierigkeiten oder Missverständnisse schon aus dem Weg zu räumen, bevor sie noch zu einem „Problem“ werden können.

Bei den Besuchen im Rahmen der Teamsitzungen wurden einige Ideen an uns herangetragen, die wir genau sortieren und prüfen und um Verständnis bitten, wenn wir auf Grund von zeitlichen Ressourcen nicht alles sofort umsetzen können. Was aber nicht bedeutet, dass sie in Vergessenheit geraten sind. Ein Ziel für das kommende Jahr ist es, Betriebsversammlungen abzuhalten, bei denen die Mitarbeiter*innen über einzelne Schwerpunkt-Themen abstimmen sollen, um so einen Fokus für uns zu schaffen, welcher Weg von uns in der zukünftigen Arbeit eingeschlagen werden soll. Einige personelle Wechsel in den Teams waren zum Beispiel im vergangenen Jahr ein Thema, das uns und auch einige Mitarbeiter*innen beschäftigt hat. Hier wollen wir versuchen ein Bewusstsein auf allen Ebenen zu schaffen, dass wir nur gemeinsam den Weg in die Zukunft beschreiten können und Veränderungen manchmal gewünscht oder notwendig sind. Kontinuität und Begeisterung macht für uns zukunftsorientiertes und erfolgreiches Arbeiten möglich. Denn wir wollen uns alle in der Öffentlichkeit als modernes und weltoffenes Team präsentieren.

Abschließend möchten wir alle neuen Kolleg*innen mit einem herzlichen: „Servus! Willkommen bei DAS BAND“ begrüßen. Unsere Türen stehen für Wünsche, Anregungen und Hilfestellungen immer offen. Also zögert nicht und nehmt mit uns Kontakt auf! Gemeinsam möchten wir das Jahr 2019 zu einem erfolgreichen Jahr für uns alle werden lassen.

Euer Betriebsrat von DAS BAND!

#weilicheinmädchenbin

BIPA



ICH
WILL DANKE
SAGEN.

Die Marke BIPA steht für Weltoffenheit, Menschlichkeit, Chancengleichheit und Diversität, deshalb freut es uns besonders ein Teil von Projekten wie DAS BAND sein

zu dürfen. Wir möchten uns herzlich für die großartige Zusammenarbeit und Unterstützung bei allen MitarbeiterInnen von DAS BAND bedanken.

Kontakt Daten

Geschäftsführung & Verwaltung

Witzelsberggasse 26–28/2,
1150 Wien
Telefon: +43 1 486 26 61-0 Fax: -15
E-Mail: office@band.at
Website: www.band.at

Werkstätten & Tagesstrukturen

Classic Witzelsberggasse
1150, Witzelsberggasse 26–28/1a
Telefon: +43 1 492 10 84

Tagesstruktur Verfilmt & Zugenäht

1150, Witzelsberggasse 26–28/3
Telefon: +43 1 486 26 61-0

Werkstätte & Tagesstruktur

Classic Sagedergasse
1120, Sagedergasse 18-22
Telefon: +43 1/892 39 14 Fax: 20

Teilbetreutes Wohnen

Top1 – Teilbetreutes Wohnen
1100, Laxenburger Straße 123–125/2/1
Telefon: +43 1 602 78 32
Telefax: +43 1 607 42 30

Wohngemeinschaften Römergasse

1160, Römergasse 55/201
Telefon: +43 1 486 19 88
Telefax: +43 1 480 44 11

Wohngemeinschaften Zur Spinnerin

1100, Zur Spinnerin 42/2
Telefon: +43 1/603 00 43
Telefax: + 43 1/641 02 96

Arbeitsintegrationsprojekt HAUS AKTIV

1230, Schuhfabrikergasse 15
Telefon: +43 1 804 61 73
Telefax: +43 1/804 61 73/12



Spenden an DAS BAND sind steuerlich absetzbar!

BankAustria UniCredit Group, BLZ: 12000, Konto: 00622 119 709
IBAN: AT46 1200 0006 2211 9709, BIC: BKAUATWW